

Neue Westfälische

Herforder Kreisanzeiger

nw.de

Samstag/Sonntag, 31. August/1. September 2019 – 2,30 EUR

Nr. 202/35, 209. Jahrgang
Unabhängig – Überparteilich

Herford: Land NRW stellt die Weichen für den Bildungscampus



■ Ab Herbst 2020 soll die Pflegeausbildung auf dem Bildungscampus realisiert werden. Die „Lister-School“ dient dabei als Übergangslösung einer Krankenpflegeschule, die künftig in drei Blocks der ehemaligen Wentworth-Kaserne entstehen könnte. Das NRW-Gesundheitsministerium hat an dieser Entwicklung seinen Anteil.

Erste Feier in der neuen Markthalle

■ Am heutigen Samstag wird offiziell die frisch sanierte Markthalle eröffnet. Gestern Abend gab es bereits die erste Feier in den renovierten Räumen.

Die Eishalle öffnet am Montag

■ Sechs Wochen lang arbeiteten die Mitarbeiter auf Hochtouren, um den Gästen ab Montag, 2. September, eine perfekte Eishalle zu bieten. Die Eishalle hat dann wieder geöffnet.

Sport

Arminia peilt den dritten Sieg in Folge an

■ Bielefeld. Mit einem Heimsieg an diesem Samstag will Arminia Bielefeld den gelungenen Saisonstart in der 2. Liga ausbauen. Zu Gast ist die SpVgg Greuther Fürth.

Leipzig setzt sich an die Bundesliga-Spitze

■ Bielefeld. Dank eines 3:1-Sieges in Mönchengladbach hat RB Leipzig zumindest für eine Nacht die Bundesliga-Tabellenführung übernommen. Alle RB-Tore erzielte Timo Werner.

Seite 3

Vor 80 Jahren begann der Zweite Weltkrieg

■ Wielun. Zum 80. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkrieges rückt ein vergessener Ort der Geschichte in den Blickpunkt: die polnische Stadt Wielun.

Wirtschaft

Trends für das mobile Reisen

■ Düsseldorf. Auf dem Caravan Salon in Düsseldorf zeigen sich die Trends des mobilen Reisens – darunter ein Elektroantrieb und ein besonders familienfreundlicher Wohnwagen.

Wetter



ALLES MUSS RAUS!
Wir brauchen Platz für Messe-Neuheiten
Strandkörbe
Gartenmöbel
Grills, Hütten
Sonnenschirme uvm.
die Schatztruhe
Sortiermöbel-Manufaktur
Detmolder Straße 627
Bielefeld-Hillegossen
Tel. (0521) 92 90 60
www.sonnenschatztruhe.de
Qualifizierte Beratung und faire Preise • Mo - Fr 9.00 - 18.30 • Sa 10.00 - 18.00

Kultur

„Naturtrüb“ geht im Oktober an den Start

■ Bielefeld. „Naturtrüb“ heißt das neue Magazin, dessen weibliche Redaktion sich im Bielefelder Kulturhaus trifft. Den Blick von Frauen auf Themen aller Art zu richten, ist ihre Motivation. Im Oktober soll das erste Heft erscheinen. Da Grafikerinnen dabei sind, wird großer Wert auch auf die Gestaltung gelegt.

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44



4 190836 402300 6 2 4 3 5



Großes Berliner Mops-Treffen

■ Berlin. Zum jährlichen Mops-Treffen werden rund 240 Exemplare dieser kleinen Hunde samt ihren Haltern an diesem Samstag in Berlin erwartet. Angemeldet seien rund 240 Möpse aus Deutschland, Dänemark und der Schweiz, listet Organisator Thomas Zupan ziemlich stolz auf. Er ist sich sicher, dass das traditionelle Mops-Treffen über eine 50 Meter lange Strecke wieder Höhepunkt des tierischen Events wird. > Aus aller Welt

Smartphone am Steuer macht A 2 zur Risikostrecke

Unfallserie: In den jüngsten Wochen häuften sich die Karambolagen auf der Fernstraße. Zwei Todesopfer sind zu beklagen. Die Polizei sieht weitere Ursachen

Von Matthias Bungeroth

■ Bielefeld. Sie ist mit bis zu 100.000 Fahrzeugen pro Tag die am stärksten befahrene Fernstraße in Ostwestfalen-Lippe: die Autobahn 2. Jüngst gab es dort erneut eine Serie teils schwerer Verkehrsunfälle. Zwei Menschen kamen in den vergangenen drei Monaten bei Verkehrsunfällen ums Leben. Viele weitere wurden schwer oder leicht verletzt. Häufig sind Lkw an dem Unfallgeschehen beteiligt.

„Das Thema Ablenkung und Übermüdung ist Realität“, sagt Ralf Collatz, Sprecher des ADAC in Ostwestfalen-Lippe. Zwar gibt es zu diesen Unfallursachen keine offiziellen Zahlen. Doch nach einer Erhebung der Hochschule OWL, die von der Polizei in Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wurde, stellt dieses Verhalten eine immer größere Unfallgefahr dar. Danach benutzen 55 Prozent aller Autofahrer ihr

Smartphone regelmäßig am Steuer, „bei den 18- bis 29-Jährigen sind es sogar erschreckende 85 Prozent“, wie es im Bericht der Polizei NRW heißt. 2018 ahndete die NRW-Polizei insgesamt knapp 167.000 Handy-Verstöße (2017: 157.000).

Auch Rainer Stodt, Chef der Autobahnpolizei in Ostwestfalen-Lippe, zählt Ablenkung auf der A 2 zu den Hauptunfallursachen. Hinzu kommen ein zu geringer Sicherheitsabstand und nicht angepasste Ge-

schwindigkeit. „Es gibt nicht ohne Grund die Richtgeschwindigkeit von 130 km/h“, rät Stodt. Geschwindigkeiten jenseits der 200 km/h-Marke zu fahren, sei „höchst gefährlich“.

Viele Unfälle gehen nach Beobachtung der Autobahnpolizei auch darauf zurück, dass beim Fahrstreifenwechsel nicht ausreichend auf den nachfolgenden Verkehr geschaut werde. Auf den OWL-Autobahnen stieg die Anzahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2018

um 1,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 2.336. Um 8,8 Prozent nahm die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden zu (271). Acht Menschen kamen ums Leben (2017: 4). Lkw waren im Vergleich zu ihrem Anteil am Gesamtverkehr (32,6 Prozent) überproportional häufig (41,2) an Unfällen mit Getöteten und Schwerverletzten beteiligt.

Rund 50 Unfälle pro Jahr nehmen Uwe Hagemann, Sachverständiger der DEKRA Bielefeld, und seine Kollegen jedes Jahr auf, viele davon auf der Autobahn 2. „Die Vehemenz der Unfälle fällt auf“, berichtet Hagemann. Das Verhältnis von Geschwindigkeit zum Sicherheitsabstand sei gerade bei Nutzfahrzeugen oft „kritisch“. Die Dichte des Schwerverkehrs habe etwas mit der Unfallhäufigkeit zu tun. „Die Pkw-Insassen sind dann einem großen Risiko ausgesetzt.“ > Kommentar
Zwischen Weser und Rhein

Was Unachtsamkeit bedeutet



◆ Laut Polizei gibt es eine Formel, die die Bedeutung von Ablenkung im Straßenverkehr umschreibt.
◆ Wer mit Tempo 50 auf der Straße unterwegs ist, der legt innerhalb von einer Sekunde Ablenkung etwa 14 Meter im Blindflug zurück.

NRW-SPD nominiert Walter-Borjans

Entscheidung in Dortmund: Landesvorstand macht Weg für eine Kandidatur des Ex-NRW-Finanzministers und die Bundestagsabgeordnete Esken frei

■ Düsseldorf (los). Der Vorstand der NRW-SPD hat den früheren NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans und die Bundestagsabgeordnete Saskia Esken einstimmig als Bewerber für den SPD-Parteivorstand nominiert. Walter-Borjans und Esken sind damit das dritte Tandem mit NRW-Beteiligung.

Je zehn Minuten Zeit hatten die Kandidaten, um sich der Vorstandsrunde vorzustellen. Nur Christina Kampmann erschien allein, ihr Tandempartner Michael Roth hatte seine Wahlkampfermin in Helsen, den er wegen der Kurzfristigkeit der Einladung – sie

war erst am Mittwoch ausgesprochen worden – nicht mehr absagen konnte.

Jetzt insgesamt acht Tandems im Rennen

Das Tandem Karl Lauterbach, Bundestagsabgeordneter aus Leverkusen, und die Bundestagsabgeordnete Nina Scheer aus Schleswig-Holstein, beide Gegner der GroKo, sind von sieben SPD-Unterbezirken nominiert, davon drei aus NRW (Leverkusen, Essen, Düren).

Christina Kampmann, Landtagsabgeordnete aus Bielefeld, und ihr Partner Michael Roth sind vom SPD-Bezirk Hessen-Nord nominiert. Lediglich Ex-NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans und die Bundestagsabgeordnete aus Calw in Baden-Württemberg, Esken, hatten noch keine Nominierung, brachten den Beschluss des Landesvorstands.

Mit der Nominierung von Borjans/Esken durch den NRW-Landesverband treten nun acht Tandems an. Am Mittwoch beginnt in Saarbrücken der Reigen von 23 Regionalkonferenzen. Im Oktober stimmen dann die SPD-Mitglieder ab. > Kommentar

Sommer 2019 in NRW: Heiß und sehr trocken

■ Essen (Inw) Die Bilanz des Deutschen Wetterdienstes (DWD) für den Sommer in NRW ist eindeutig: „Ziemlich heiß und sehr trocken“ urteilen die Meteorologen. Die Durchschnittstemperatur lag bei 19,1 Grad – der drittwärmste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Lediglich in den Jahren 2003 und 2018 war es in NRW mit im Schnitt 19,5 und 19,3 Grad noch wärmer.

Ende Juli war es besonders heiß in NRW. Von 14 DWD-Stationen wurden 40 Grad und mehr gemeldet. Spitzenreiter waren Duisburg-Baerl und Tönisvorst bei Krefeld, wo am 25. Juli jeweils 41,2 Grad gemessen wurden – ein Hitzeerekordwert für NRW. In den drei Sommermonaten gab es in NRW rund 740 Sonnenstunden.

Nordrhein-Westfalen gehörte im Sommer 2019 zu den trockensten Bundesländern. Es fielen nur 140 Liter Regen pro Quadratmeter, im bundesweiten Durchschnitt waren es 175 Liter. Noch nie war die Bodenfeuchte in NRW so niedrig wie in diesem Jahr.

Risikofaktor Hormone

■ Oxford (dpa). Eine Hormontherapie zur Linderung von Wechseljahresbeschwerden erhöht das Brustkrebsrisiko von Frauen. Dies berichtet ein internationales Forscherteam. Demnach erhöht nahezu jede Form der Hormontherapie langfristig das Erkrankungsrisiko für Brustkrebs.

Ein deutscher Experte rät Frauen, mit ihrem Arzt über die Vor- und Nachteile einer Behandlung zu sprechen. Das Forscherteam hatte Daten von knapp 500.000 Frauen in der Menopause ausgewertet. Das erhöhte Risiko bestand teils noch mehr als ein Jahrzehnt nach dem Ende der Therapie. > Kommentar



Wechseljahre: Hormone bergen Risiken. FOTO: DPA